

Die Wahrheit zu sagen, geht Sie diese Sache nicht im geringsten etwas an...

21. Capitel.

Man poche außen. — Laut und geisterlich ertönten die Schläge in dem schneidigen Garten.

Die Person am Thor hatte die Klingel ertönt und rüttelte ungeduldig daran.

„Der Teufel hole es!“ murmelte Georg Trent, denn er war es, der außen stand.

„Da es klar ist, daß man nicht wie ein Freund eintreten kann.“

Er war ein geschmeidiger und gewandter Mann. Um die Gartenmauer herumgehend kam er an das Geheißer an denselben Punkt.

„In der That!“ meinte Trent, in der tiefen Stille um sich blickend.

Er schritt durch das hohe, grüne Gras, bis er zu einem entzweiten und gefallenen Baum kam.

„Mein Himmel! Wie zierlich! Die Beißerin muß eine bezaubernde Frau haben, und wie sentimental und sinnig die Rosen aussehen!“

Er ging mit bewundernswürdiger Nonchalance auf dem Pfade weiter, hielt dann und wann, um zu lauschen und sich umzusehen.

„Sie hat mit Niemanden etwas zu thun.“

„Nur Jan!“ hat Trent, indem er sich bemühte, einige Zoll weiter einzubringen.

„Wer sind Sie?“ fragte Rebecca Harbin mürrisch, und wie kamen Sie hierher?“

sehen. Sie hat mit Niemanden etwas zu thun.

„Nur Jan!“ hat Trent, indem er sich bemühte, einige Zoll weiter einzubringen.

„Bringen Sie ihr das.“ sagte er. „Sie wird mich empfangen — haben Sie keine Furcht.“

Der Name schloß auch bei Rebecca einigen Einfluß zu haben.

„Grüßer und dunkler als jemals sahen die leuchtenden Gestirne in diesem Anblicke aus.“

„Sehen Sie sich.“ befahl sie kurz, „was wünschen Sie von mir.“

Rebecca schritt durch das Zimmer und nahm ihren gewöhnlichen Platz hinter dem Stuhle ihrer Herrin ein.

„Ich bin entzückt.“ sagte er heiter, „die Bekanntschafft einer Dame zu machen, von der ich vor Jahren so viel gehört habe.“

„In der That!“ meinte Trent, in der tiefen Stille um sich blickend.

„Er schritt durch das hohe, grüne Gras, bis er zu einem entzweiten und gefallenen Baum kam.“

„Mein Himmel! Wie zierlich! Die Beißerin muß eine bezaubernde Frau haben, und wie sentimental und sinnig die Rosen aussehen!“

Er ging mit bewundernswürdiger Nonchalance auf dem Pfade weiter, hielt dann und wann, um zu lauschen und sich umzusehen.

„Sie hat mit Niemanden etwas zu thun.“

„Nur Jan!“ hat Trent, indem er sich bemühte, einige Zoll weiter einzubringen.

„Wer sind Sie?“ fragte Rebecca Harbin mürrisch, und wie kamen Sie hierher?“

„Ich bitte Sie.“ antwortete Trent, indem er eine sehr gradlinige Miene annahm.

Welchem er von ihrer Geburt erzählte, wie vor achtzehn Jahren erfolgte.

„Rebecca Harbin machte eine andere, unruhige Bewegung, aber ihre Herztöne sag still und regungslos.“

„Der General.“ sagte Trent, „hat den Brief niemals gelesen; er befahl mir, ihn unversehrt zu verwahren.“

„Sehen Sie!“ wiederholte sie, „und sagen Sie dem General, daß sie ihm flucht!“

„Halt!“ rief ihm Rebecca nach, „ich will Ihnen den Weg hinaus zeigen.“

„Über Trent mochte Grund haben, diese Aufmerksamkeit nicht zu wünschen.“

„Das junge Mädchen erwachte aus ihrem träumerischen Nachdenken.“

„Herrmann!“ rief sie und der Name kam voll Jählichkeit und Sehnsucht von ihren Lippen.“

„Herrmann!“ rief sie und der Name kam voll Jählichkeit und Sehnsucht von ihren Lippen.“

„Herrmann!“ rief sie und der Name kam voll Jählichkeit und Sehnsucht von ihren Lippen.“

„Herrmann!“ rief sie und der Name kam voll Jählichkeit und Sehnsucht von ihren Lippen.“

„Herrmann!“ rief sie und der Name kam voll Jählichkeit und Sehnsucht von ihren Lippen.“

„Herrmann!“ rief sie und der Name kam voll Jählichkeit und Sehnsucht von ihren Lippen.“

„Herrmann!“ rief sie und der Name kam voll Jählichkeit und Sehnsucht von ihren Lippen.“

„Herrmann!“ rief sie und der Name kam voll Jählichkeit und Sehnsucht von ihren Lippen.“

„Herrmann!“ rief sie und der Name kam voll Jählichkeit und Sehnsucht von ihren Lippen.“

„Was kimmert's mich? Wo ist die junge Dame, frage ich?“

„Es ist Niemand hier!“ kreischte Rebecca, „Ich verstehe Sie nicht.“

„Sehen Sie!“ wiederholte sie, „und sagen Sie dem General, daß sie ihm flucht!“

„Halt!“ rief ihm Rebecca nach, „ich will Ihnen den Weg hinaus zeigen.“

„Über Trent mochte Grund haben, diese Aufmerksamkeit nicht zu wünschen.“

„Das junge Mädchen erwachte aus ihrem träumerischen Nachdenken.“

„Herrmann!“ rief sie und der Name kam voll Jählichkeit und Sehnsucht von ihren Lippen.“

„Herrmann!“ rief sie und der Name kam voll Jählichkeit und Sehnsucht von ihren Lippen.“

„Herrmann!“ rief sie und der Name kam voll Jählichkeit und Sehnsucht von ihren Lippen.“

„Herrmann!“ rief sie und der Name kam voll Jählichkeit und Sehnsucht von ihren Lippen.“

„Herrmann!“ rief sie und der Name kam voll Jählichkeit und Sehnsucht von ihren Lippen.“

„Herrmann!“ rief sie und der Name kam voll Jählichkeit und Sehnsucht von ihren Lippen.“

„Herrmann!“ rief sie und der Name kam voll Jählichkeit und Sehnsucht von ihren Lippen.“

„Herrmann!“ rief sie und der Name kam voll Jählichkeit und Sehnsucht von ihren Lippen.“

„Herrmann!“ rief sie und der Name kam voll Jählichkeit und Sehnsucht von ihren Lippen.“

„Herrmann!“ rief sie und der Name kam voll Jählichkeit und Sehnsucht von ihren Lippen.“

hochgeehrt. Bitte, Platz zu nehmen. Haben Sie diesen Morgen schon Paulette gesehen?“

„Sie saß auf einem Stuhl an seiner Seite.“

„Etwas in ihrer Stimme berührte ihn unangenehm.“

„Seine dunklen Augen öffneten sich um einen Gedanken weiter.“

„Ich meine.“ erwiderte sie, indem sie mit ihren langen gelben Fingern auf seinen Arm tippte.

„Herrmann!“ rief sie und der Name kam voll Jählichkeit und Sehnsucht von ihren Lippen.“

„Herrmann!“ rief sie und der Name kam voll Jählichkeit und Sehnsucht von ihren Lippen.“

„Herrmann!“ rief sie und der Name kam voll Jählichkeit und Sehnsucht von ihren Lippen.“

„Herrmann!“ rief sie und der Name kam voll Jählichkeit und Sehnsucht von ihren Lippen.“

„Herrmann!“ rief sie und der Name kam voll Jählichkeit und Sehnsucht von ihren Lippen.“

„Herrmann!“ rief sie und der Name kam voll Jählichkeit und Sehnsucht von ihren Lippen.“

„Herrmann!“ rief sie und der Name kam voll Jählichkeit und Sehnsucht von ihren Lippen.“

„Herrmann!“ rief sie und der Name kam voll Jählichkeit und Sehnsucht von ihren Lippen.“

„Herrmann!“ rief sie und der Name kam voll Jählichkeit und Sehnsucht von ihren Lippen.“

„Herrmann!“ rief sie und der Name kam voll Jählichkeit und Sehnsucht von ihren Lippen.“

„Herrmann!“ rief sie und der Name kam voll Jählichkeit und Sehnsucht von ihren Lippen.“

Er sah sie verwundert an. „Mein theures Kind, was haben Sie? Wie traut Sie auszugehen! Warum darf ich Sie nicht berühren?“

„Sie machte ihm Platz auf dem Gartenstige.“

„Sie hatte sich so weit als möglich von ihm zurückgezogen, aber er deutete sich zu ihr und ehe sie es verhindern konnte.“

„Er sah angstvoll zu ihr auf.“

„Er hob sich von ihrem Stige.“

„Er fuhr überascht empor und sah ihr in's Angesicht.“

„Er wurde glühend roth.“

„Er wurde glühend roth.“

„Er wurde glühend roth.“

„Er wurde glühend roth.“

„Er wurde glühend roth.“

„Er wurde glühend roth.“

„Er wurde glühend roth.“

„Er wurde glühend roth.“

„Er wurde glühend roth.“

„Er wurde glühend roth.“

„Da bin ich! — Referirt erster Klasse ein Unschuld sprechen.“

„Sie machte ihm Platz auf dem Gartenstige.“

„Sie hatte sich so weit als möglich von ihm zurückgezogen, aber er deutete sich zu ihr und ehe sie es verhindern konnte.“

„Er sah angstvoll zu ihr auf.“

„Er hob sich von ihrem Stige.“

„Er fuhr überascht empor und sah ihr in's Angesicht.“

„Er wurde glühend roth.“

„Er wurde glühend roth.“

„Er wurde glühend roth.“

„Er wurde glühend roth.“

„Er wurde glühend roth.“

„Er wurde glühend roth.“

„Er wurde glühend roth.“

„Er wurde glühend roth.“

„Er wurde glühend roth.“

„Er wurde glühend roth.“